

# Am t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

12 2.

Donnerstag den 5. Jänner

1843.

## Gubernial = Verlautbarungen.

3. 1. (2) Nr. 13607.

### E d i c t

des k. k. in. österr. k. k. in. Appellationsgerichts. — Bei dem k. k. krain. Stadt- und Landrechte ist eine Rathsstelle mit dem systemisirten Gehalte von jährl. 1400 fl. G. M. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Besoldungen von 1600 und 1800 fl. G. M. in Erledigung gekommen; daher haben jene, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie zugleich ihre Sprachkenntnisse auszuweisen und auch zu erklären haben, ob, und in welchem Grade sie mit einem Beamten des besagten Stadt- und Landrechts verwandt oder verschwägert seyen, binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edicts in die Wiener Zeitungsblätter, durch ihre Vorstände bei dem k. k. krain. Stadt- und Landrechte zu überreichen. — Klagenfurt am 9. December 1842.

3. 2105. (2) Nr. 31566.

### E d i c t.

Von dem Civilgerichte des k. k. Marktes Kappel wird hiemit bekannt gemacht: Auf dem Hause Nr. 185 im Markte Kappel haften seit 19. Februar 1776 zu Gunsten der Maria Anna verwitwet gewesenen Popp, nachher verehelichten Zurenner, deren Eheprache pr. 200 fl. aus dem Ehepacte ddo. 19. Februar 1776 instabulirt. — Da nun diese Sachpost seit mehr als 65 Jahren haftend erscheint, ohne daß sich Jemand dieserwegen gemeldet hätte, so werden auf Ansuchen des Franz Popp, als dermaligem Besitzer des obgedachten Hauses, die Gläubigerinn Maria Anna verwitwet gewesene Popp, nachher verehelichte Zurenner, oder deren Erben

oder Cessionäre aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen ihre dießfälligen Rechtsansprüche auf diese Sachpost um so gewisser darzuthun, als widrigens die Amortisirungs- und Löschungs-Urkunde hierüber auf weiteres Anlangen ausgefertigt werden wird. — Kappel am 12. December 1842.

## Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 2. (2) Nr. 20920.

### V e r l a u t b a r u n g.

Wegen Reassumirung der Subarrendirungs-Verhandlung zur Sicherstellung des Naturalienbedarfes für die Dauer der Beschälzeit im Jahre 1843 in den Stationen zu Kreuz, Krainburg und Neumarkt. — Ueber die, wegen Sicherstellung des Naturalienbedarfes zu Kreuz, Krainburg, Neumarkt und Weldees für die Dauer der Beschälzeit des Jahres 1843 bei den am 13., 14., 15. und 16. d. M. vorgenommenen Subarrendirungs-Verhandlungen erzielten und den k. k. Militär-Oberbehörden unterlegten Resultate, haben dieselben die für die Station Weldees erzielten Subarrendirungs-Preise zu genehmigen, die Ergebnisse der Verhandlungen für die 3 ersten Stationen, nämlich Kreuz, Krainburg und Neumarkt aber, wegen ihrer Unangemessenheit zu den Laibacher Markt- und respective Pachtpreisen, durchgehends zur Reassumirung rückzuweisen und die dießfälligen reassumirten Verhandlungen in der zweiten Hälfte des Monats Jänner 1843 vornehmen zu lassen, beschlossen. — Diese neuerlichen Subarrendirungs-Verhandlungen werden daher für die Station Kreuz am 26. Jänner k. J., in der Bezirks-Kanzlei zu Münkendorf, für die Station Krainburg am 27. Jänner k. J. in der Bezirks-Kanzlei daselbst, für die Station Neumarkt am 28. Jänner k. J. in



der dortigen Bezirks-Kanzlei durch einen Kreis- gehalten werden. — Der Bedarf ist aus folgen-  
 amtlichen Commissär um 10 Uhr Vormittags ab- dem Detail zu ersehen:

**Dislocations- und Naturalien-Erforderniß-Entwurf  
 für die Beschalzeit des Jahres 1843.**

Kreis	Bequartirungsstation	Mann	Pferde	Brot	Hafers à 1/2 Mz.	Heu à 10 Z.	Streu- stroh à 3 Z.
		Anzahl	P o r t i o n e n				
Lairbach	Kreuz . . . . .	3	4	3	8	4	8
	Krainburg . . . . .	3	4	3	8	4	8
	Neumarkt . . . . .	2	3	2	6	3	6

Anmerkung. In der Station Neumarkt verbleiben. — Hiezu werden die Unternehmer  
 wird das Commando am 16. März zu erscheinen eingeladen. — K. K. Kreisamt  
 eintreffen und bis 15. Juli 1843 aldort Lairbach am 27. December 1842.

**3. 2093. (3) Nr. 16823.**

**Concurs, Verlautbarung**  
 zur Wiederbesetzung der Bürgermeistersstelle  
 beim Magistrate der landesfürstlichen Stadt  
 Völkermarkt. — Bei dem Magistrate der l. f.  
 Stadt Völkermarkt ist die Bürgermeistersstelle,  
 mit welcher ein Jahresgehalt von 700 fl. C. M.,  
 für dormalen eine Remuneration von 60 fl.  
 C. M. für die Justizverwaltung des Bürger-  
 spital-Dominiums, der Genuß der freien  
 Wohnung im Rathhause und von jährl. 15  
 Klaftern Brennholzes verbunden ist, in Erle-  
 digung gekommen. — Zur Wiederbesetzung  
 wird der Concurs bis 15. Februar 1843 aus-  
 geschrieben, in welcher Zeit die dießfälligen, mit  
 den Wahlfähigkeitsdecreten für das Civil- und  
 Criminal-Richteramt, dann die politische Ge-  
 schäftsverwaltung und zum Richteramt über  
 schwere Polizei-Übertretungen, so wie auch  
 mit dem Laufscheine und der Ausweisung über  
 Moraliat, Sprachkenntnisse und bisherige  
 Dienste documentirten Gesuche bei diesem  
 Kreisamte einzureichen sind. — K. K. Kreis-  
 amt Klagenfurt den 19. December 1842.

genheit eines Bezirks-Commissärs und Orts-  
 richters gehören, provisorisch bis zu der erwar-  
 teten hohen Schlußfassung über die h. Orts ge-  
 machten Anträge zur Organisirung der beiden  
 genannten Magistrate zu besetzen. — Mit dem  
 Posten des prov. Syndikers in Bleiburg ist ein  
 Gehalt von jährlichen 400 fl. C. M. aus der  
 städtischen Casse, eine Naturalwohnung sammt  
 Holzdeputat, mit jenem zu Gutenstein ein jährl.  
 Gehalt von 280 fl. C. M., jedoch mit der Ver-  
 pflichtung, in Gutenstein einen geeigneten Unter-  
 beamten zu halten verbunden. — Der Sitz des  
 Syndikers ist die Stadt Bleiburg, von wo die  
 Amtsgeschäfte bei dem Magistrate in Gutenstein  
 ex currendo und gegen Abhaltung eines regel-  
 mäßigen Amtstages in Gutenstein in jeder Wo-  
 che, insoferne dessen dortige Anwesenheit nicht  
 auch außerdem erfordert würde, zu besorgen  
 sind. — Zur Erlangung dieses vereinten pro-  
 visorischen Dienst-Postens ist die Befähigung  
 für den Dienstposten eines Bezirks-Commissärs  
 und Ortsrichters, dann die Kenntniß der win-  
 dischen Sprache erforderlich. Es haben sonach  
 die dießfälligen Competenten ihre gehörig be-  
 legten Competenz-Gesuche bis 20. Jänner 1843  
 im vorgeschriebenen Dienstwege an dieses k. k.  
 Kreisamt zu leiten. — Vom k. k. Kreisamte  
 Klagenfurt am 20. December 1842.

**3. 2094. (3) Nr. 16,678.**

**Concurs-Ausschreibung.**  
 Zur provisorischen Wiederbesetzung  
 des vereinten Postens eines Syndi-  
 kers bei dem Magistrate in Bleiburg  
 und in Gutenstein. — In Folge der  
 Dienstresignation des bisherigen provisorischen  
 Syndikers bei dem Magistrate der l. f. Stadt  
 Bleiburg und des l. f. Marktes Gutenstein,  
 sind diese beiden Dienstposten, wozu die Oblie-

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**3. 2108. (2) Nr. 9811.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in  
 Krain wird bekannt gemacht: Es sey über An-  
 suchen des Martin Levatic, im eigenen Namen



und als gesetzlicher Vertreter seiner minderjährigen Tochter Theresia, als erklärten Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 16. November 1842 zu Laibach verstorbenen Maria Levatich, die Tagsatzung auf den 28. Jänner 1843, Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigenß sie die Folgen des S. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 17. December 1842.

**3. 2097. (3) Nr. 345. merc. E d i c t.**

Vom k. k. Stadt- und Landrechte zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Handelsleute Gebrüder Schreyer die Löschung der Firma Gebrüder Schreyer, rücksichtlich der unter derselben bestandenen Handelsgesellschaft gleichen Namens bewilliget, und unter Einem die Vornahme dieser Löschung in dem diegerichtlichen Mercantil- Gerichts- Protocolle veranlaßt worden — Laibach am 17. Dec. 1842.

**3. 2095. (3) Nr. 9198. E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß zur öffentlichen executiven Feilbietung der, dem Jacob Bindlechner gehörigen, auf 27 fl. 53 kr. geschätzten Fahrnisse, als: der Zimmer- und Kücheneinrichtung, Schubladkästen, Tische, Sessel, Tischwäsche, Bilder, Biergläser, Gläsern u. dgl. die Feilbietungstage auf den 22. December 1842, 11. und 26. Jänner 1843, jedesmal um 10 Uhr in dem Hause Nr. 77 im Rukthale mit dem Verfügen bestimmt werden, daß jene Objecte, welche bei der ersten oder zweiten Licitation nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft werden sollten, bei der dritten auch unter demselben werden hintanzugeben werden. — Laibach den 29 N.v. 1842. Nr. 10102.

Anmerkung. Da die am 22. December 1842 bestimmt gewesene erste Feilbietung nicht vor sich gegangen ist, so wird die zweite Feilbietung am 11. Jänner 1843 abgehalten werden.  
Laibach den 24. December 1842.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

**3. 2104. (3) Nr. 8348.**

### Verlautbarung.

Am 10. des nächst kommenden Monates um 11 Uhr wird am Rathhause die Licitation zur Herstellung der Pflasterungen in den Gäßchen zwischen den Häusern Nr. 22 und 23, dann 27 und 28 auf der St. Peters-Vorstadt, wofür der Betrag mit 183 fl. 2 kr. zum Ausrufspreise bestimmt ist, vorgenommen werden. — Die Bedingnisse sind im magistratlichen Expedite einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 29. December 1842.

**3. 2082. (3)**

### A u n d m a c h u n g.

Bei der l. f. Stadt Neustadt sind zwei Friedrich Dillenz'sche Mädchen-Aussteuer-Stiftungsplätze für das Jahr 1842, zu 40 fl. C. M., in Folge hoher Gubernial-Genehmigung vom 29. v. M., 3. 29379, an zwei zu ehelichende arme und tugendhafte Bürgerstöchter aus Neustadt zu verleihen. Diejenigen, welche sich um diese 2 Stiftungsbeträge zu bewerben gedenken, haben ihre mit dem Sittenzeugnisse gehörig belegten Bittgesuche, worin auch ihre bürgerliche Abkunft und Dürftigkeit nachgewiesen werden muß, binnen 4 Wochen an die hiesige Stadtvorstellung, als vom Stifter benannten Patron, portofrei zu überreichen. — Stadtvorstand der l. f. Stadt Neustadt am 20. December 1842.

## Vermischte Verlautbarungen.

**3. 2092. (2) Nr. 3069.**

### E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Mathias Krenn von Masern erinnert: Es habe wider ihn Hr. Carl Schuster aus Gottschee bei diesem Gericht wegen Restes des Kaufschillings pr. 300 fl. aus dem Kaufvertrage vom 29. März 1838 die Klage angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 27. Februar 1843 hierorts bestimmt worden ist. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung, auf dessen Gefahr und Unkosten den Hrn. Eschelleschmit von Reifnitz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt werden wird. Mathias Krenn wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen seinem Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in den gesetzlichen ordnungsmä-



higen Wegen einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung dienlich finden würde, maßen er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Reifnitz den 9. December 1842.

Z. 2076. (2) *E d i c t.* Nr. 2872.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des Stephan Sepocher von Mötting Haus-Nr. 35 was immer für Ansprüche zu machen gedenken, haben solche bei der hiezu auf den 26. Jänner 1843 Vormittags um 9 Uhr angeordneten Tagsatzung, bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen des §. 814 b C. B., anzumelden und zu liquidiren.

Bezirksgericht Krupp am 18. December 1842.

Z. 2080. (2) *E d i c t.* Nr. 5119.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Aren von Planina in die executive Versteigerung des, dem Georg Nagode von Planina gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nr. 340 zinsbaren, auf 2000 fl. geschätzten Hauses, wegen dem Erben schuldeigen 100 fl. c. s. c. gewilliget worden, und es seyen hiezu drei Termine, als: am 31. Jänner, am 3. März und am 3. April 1843, jedesmal um 9 Uhr früh in dieser Gerichtskanzlei mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß dieses Haus nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte verkauft werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 8. November 1842.

Z. 2081. (2) *Bauversteigerung.* Nr. 742.

Den 30. Jänner 1843 Vormittags von 9 bis 12 Uhr wird in der Amtskanzlei der gefertigten Herrschaft eine Minuendo-Vicitation in Betreff der Kosten der Herstellung des Kirchendaches bei der Curatkirche St. Ingenuini und Albuini zu Rarnersvass vorgenommen werden. — Nach dem Kostenüberschlage sind die diebställigen Kosten nachstehend, und zwar: die Maurerarbeit sammt dem Ma-

teriale, auf . . . . .	6 fl. — kr.
die Zimmermannsarbeit auf . . . . .	30 „ 18 „
das Zimmermannsmateriale auf . . . . .	129 „ 40 „
und die Spenglerarbeit auf . . . . .	184 „ — „

Zusammen auf . . . 349 fl. 58 kr. veranschlagt.

Unternehmungslustige werden zu dieser Vicitation mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Vicitationsbedingnisse und die Baudeise inzwischen hier eingesehen werden können.

Vogtherrschaft Weldeß am 21. December 1842.

Z. 2057. (3) *E d i c t.* Nr. 5300.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird dem Georg Melinda durch gegenwärtiges Edict bekannt

gemacht: Es habe wider ihn Valentin Surz, Matthäus, Matizhiz und Simon Melina von Rakel bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der, auf den ihnen gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Const. Nr. 279, 279j<sup>1</sup> und 279j<sup>2</sup> dienstbaren Realitäten in Rakel hastenden Tabularposten, aus dem Urtheile ddo. 14. Juni et intab. 29. Juli 1806 pr. 188 fl. 24 kr., und aus dem Vergleiche ddo. 12. April et intab. 23. September 1808 pr. 188 fl. 24 kr. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 23. März 1843, Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Daß Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Mathias Korren in Planina zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird daher davon durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu übergeben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung notwendig finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Bezirksgericht Haasberg am 21. November 1842.

Z. 2059. (3) *E d i c t.* Nr. 5417.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Thomas Melinda von Märtenbach, in die Realsumirung der, mit Bescheide vom 12. August d. J., Z. 3653, bewilligten, sonach aber mit Bescheide vom 19. September l. J., Zahl 4268 sistirten executiven Feilbietung der, dem Johann Urbas von Gibenschuß gehörigen, auf 748 fl. gerichtlich geschätzten, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 188 dienstbaren Viertelhuben, wegen schuldigen 12 fl. und 2 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu diesem Ende die Tagsatzungen auf den 26. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 29. März 1843, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Gibenschuß mit dem Anbange bestimmt, daß diese Viertelhuben bei der ersten und zweiten Vicitationstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 28. November 1842.